Salz der Erde

AT LAST-
An Honest Movie about American Working People

"SALT of the EARTH"
Pass the Salt – Gebt das SALZ weiter!

Ein Dokument des anderen Amerika – Das Buch zum Film:


Die vollständige deutsche Übersetzung des Drehbuchs.


Die Aktualität eines Beispiels: SALZ DER ERDE heute.

ca. 370 Seiten  DM 19,80
Neuerscheinung Anfang Juni '77

Das Arsenal
Verlag für Kultur und Politik
Taurogger Straße 6 · 1000 Berlin 10 · Telefon 3441827
SALZ DER ERDE – die dramatische Geschichte des Films, den „sie“ verhindern wollten. Die anekdotische Geschichte des McCarthyismus, der Berufsverbote, Gewerkschaftsausschlüsse und der staatlichen Unterdrückung in den USA... und die Geschichte des gemeinsamen Kämpfes von Arbeitern und Künstlern:


„Wann war das alles?“

„1951“

„Und wann fing das an?“

„1947“, antwortete ich.

„Dann habt ihr sie so lange zurückhalten können in Hollywood?“


„Sicher haben die Angst. Ihr ganzer Haß ist nur Angst. Sie erobern eine Stadt, einen Industriezweig oder einen Berufszustand wie euren, aber nie das Land vollständig, nie lang genug. Sie versuchen, uns zu unterdrücken. Sie sparen uns auch ein. Sie versuchen, dich zu unterdrücken. Was geschieht? Sie bewirken, daß wir uns zusammenschließen.“

Er blickte aus dem Fenster. „Die Bürgerwehr bauen nur Kartenhäuser; die fallen schnell zusammen. Damit, daß sie dich ein Jahr einsperren, haben sie ja auch nicht erreicht, was sie wollten. „Ich war nur sechs Monate im Gefängnis, Dmytryk und ich; die anderen ein Jahr.“

„Wieso das?“


„Du bist unser Bruder. Du hast standgehalten, aber der nicht. Darauf kommt es an. Auch auf das, was eure Produzenten getan haben. Vergiß denen nie. Sie wissen genau, was sie tun. Es ist, wie Ramon im Film sagt: Gegen die alle müssen wir kämpfen!“

„Aber eine Sache siehst du falsch. Nicht wir haben ihnen wirklich Widerstand geleistet. Wir sind nicht umgefallen, das ist richtig. Aber, standhalten, Widerstand leisten" ist etwas anderen. Sie haben uns überrannt, uns abgedrängt. Wenn es nicht Menschen gegeben hätte wie euch, die an ihrem Platz kämpfen, die diesen Platz behauptet haben, die ihre Gewahr ist, ihre Klasse, ihr Volk, ihre Kultur einnehmen – dann könnten wir heute nicht einmal diesen Film drehen."

„Okay. Aber wir haben nie einen gemacht, bevor ihr kamt. Der Film ist aber wichtig für unseren Kampf. Ihr kämpft für uns mit diesem Mittel, mit dem Film.“


Thurston B. Morton, stellvertretender Außenminister der USA, Abschnitt 5 des Gesetzes über Handel mit dem Feind bietet offensichtlich Handhaben zur Kontrolle über die Ausführung jeden Artikels. In der Geschichte dieser Gesetzegebung ist zwar nie in Betracht gezogen worden, diese Kontrolle als Mittel der Zensur zu gebrauchen. Die in Frage kommenden Bestimmungen lassen sich...
Betracht gezogen werden, als Kontrolle als Mittel der Zensur zu gebrauchen. Die in Frage kommenden Bestimmungen lassen sich allerdings recht weit auslegen, sie sind sehr allgemein. ... Das Gesetz zur Exportkontrolle ... obwohl nicht geschaffen, Funktionen einer Zensur zu übernehmen. ... kann unter dem Gesichtspunkt angewendet werden, daß es für alles zuständig ist, was die amerikanische Außenpolitik berühren könnte. ... Was Ihre Frage nach den Ergänzungsbestimmungen zum Gesetz über die Registrierung von Agenten fremden Staaten von 1938 angeht: Es scheint so zu sein, daß dieses eine Sache der Auslegung und Handhabung durch den Justizminister ist. ... Man hat mir gesagt, daß es angewendet wird, wenn der Justizminister entscheidet, daß Kapital verwendet wird oder wurde, dessen Quelle auf einen ausländischen Auftraggeber zurückgeführt werden kann. ... Darüber würde ich gern ein- mal mit Ihnen sprechen." (18. März 1953)


Innerhalb weniger Wochen geschah dies:
Das Gewerkschaftshaus in Bayard wurde in Brand gesteckt; der Schaden war geringfügig.

Kein Staatsanwalt beschuldigte den Abgeordneten Jackson der Brandstiftung oder der Zerstörung von Eigentum. Kein Staatsanwalt beschuldigte die Filmmenschen oder die Gewerkschaftsführung der IATSE, die Brandstifter bezahlt zu haben oder Urheber der Brandstiftung zu sein. Kann man mit Worten und durch die Schwarzen Listen Brandstiftung und Anschläge auf Kinder begehen?

... McCarthy war über Bord geworfen worden, aber der McCarthyismus bestand weiter, wenn auch nicht ohne weiteres erkennbar: man durfte die öffentliche Moral, die gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen und einzelne Persönlichkeiten ohne Einschränkung angreifen, ohne Furcht vor Repressalien – solange diese Kritik ihre eigene Vergeißlichkeit suggerierte und Resignation verbreitete; die publizistische Freiheit hörte auf, wo man konkrete Alternativen aufzeigt.


Ich ging, zusammen mit Paul, wieder daran, Geld aufzutreiben, wenn auch ohne Begeisterung. Ich war der Deckname müde, des Ausgefragten, der Hollywoods, Hughes’ und Jacksons. ...

Vielleicht war es ein Glück, daß keiner von uns wirklich wußte, was wir noch vor uns hatten.

Lesen Sie weiter!

Außerdem: Kritiken, Kommentare, Dokumente, Fotos. Das Drehbuch in vollständiger deutscher Übertragung. ...